



Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung

Datum:	Montag, 3. Juni 2024	GP	Oswald Ueli	anwesend
Beginn:	19.30 Uhr	GR	Burger Gerold	anwesend
Ende:	21.10 Uhr	GR	Oehler Markus	anwesend
Sitzungsort:	Unterseehalle Berlingen	GR	Rothenberger Christof	anwesend
		GR	Lenherr Jolanda	anwesend
		GR	Järmann Martin	anwesend
		GS	Hirsiger Lara	anwesend
		Finanzen	Felgenhauer Christian	anwesend

Einladung

Ueli Oswald begrüsst die Anwesenden.

Für den Boten vom Untersee & Rhein ist Manuela Olgiati und für die Thurgauer Zeitung Margrith Pfister anwesend. Zusätzlich sind Redner von der EKZ, Markus Lübbers, David Scherrer und Milone Tindaro für das Projekt der Fernwärme inkl. sieben Gäste anwesend. Diese Personen sind nicht stimmberechtigt.

Traktandenliste

Es werden keine Einwände gegen die Einladung zur Versammlung, zur Stimmberechtigung von Anwesenden sowie gegen die Traktandenliste geäussert. Die Versammlung wird wie vorgesehen abgehalten.

Stimmrecht

Stimmberechtigte:	585
Anwesende:	77
Beteiligung:	13.2 %
Absolutes Mehr:	39

Traktanden

1. Wahl der Stimmezähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2023
(Auflage auf der Gemeindeganzlei ab 20. Mai 2024)
3. Abnahme der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Bilanz 2023 der Politischen Gemeinde, inklusive Spezialfinanzierungen
4. Information Stand Projekt Wärmeverbund

5. Mitteilungen Schule und Politische Gemeinde
6. Allgemeine Umfrage

Traktandum 1

Wahl der Stimmenzähler

1. Antrag

Es werden **Rudolf Albrecht** und **Stephan Heer** vorgeschlagen.

2. Beschluss

Es werden ohne Gegenstimme gewählt: **Ruedi Albrecht** und **Stephan Heer**.

Traktandum 2

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2023

1. Ausgangslage

Das Protokoll lag ab dem 20. Mai 2024 auf der Gemeindekanzlei auf. Es war auch auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet. Das Kurzprotokoll ist auf Seite 2 abgedruckt.

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Trakt. 2: Dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 05. Juni 2023 wird einstimmig zugestimmt.
- Trakt. 3: Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 120'000.00 für die Planung der Sanierung der Gebäudehülle UHB sowie die Realisierung der Sofortmassnahmen wird **einstimmig zugestimmt**.
- Trakt. 4: Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 100'000.00 für die Ausbaggerung im Bereich der Steganlage Stedi wird **einstimmig zugestimmt**.
- Trakt. 5: Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 100'000.00 für die Ausarbeitung des Vorprojekts "Idealzustand Seeufer Berlingen-Steckborn" wird **grossmehrheitlich zugestimmt**.
- Trakt. 6: Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 160'000.00 für die Feuerwehr wird **einstimmig zugestimmt**.
- Trakt. 7: Die Botschaft und der Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 130'000.00 für den Wasserleitungsersatz Gupfen inkl. EW-Leerrohranlage wird **grossmehrheitlich zugestimmt**.
- Trakt. 8: Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 150'000.00 für für die Sanierung des Mittelspannungs-Kabel Wieslistrasse bis zur Trafostation Herbig wird **einstimmig zugestimmt**.
- Trakt. 9: Der Botschaft und dem Antrag des Gemeinderates betreffend Kreditbegehren von CHF 250'000.00 für den Neubau Trafostation Jüch wird **einstimmig zugestimmt**.
- Trakt. 10: Der Botschaft und Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung Budget 2024 der Politischen Gemeinde inklusive Schule, Wasserwerk, Abwasserbeseitigung, Abfallbewirtschaftung und Elektrizitätsversorgung mit gleichbleibendem Steuerfuss von 105% wird **einheitlich zugestimmt**.

2. Beschluss

Das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. November 2023 wird **einstimmig genehmigt**.

Traktandum 3

Abnahme der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Bilanz 2024 der Politischen Gemeinde, inklusive Spezialfinanzierungen

1. Ausgangslage

Der Gemeindepräsident erläutert die Vorlage. Budgetiert war ein Verlust von CHF 96'500. Die Rechnung weist einen Gewinn von CHF 969'000 aus. Dieser Besserabschluss von CHF 1'066'000 ist sehr erfreulich und ist im Wesentlichen auf die Aufwertung der Gemeindeliegenschaften, auf Einsparungen bei der Sozialen Sicherheit, den ausserordentlichen Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern und durch Steuereinnahmen aus früheren Jahren zurückzuführen.

Bei den gebührenfinanzierten Werken (Wasser, Abwasser, Strom) und der ebenfalls als Spezialfinanzierung geführten Feuerwehr ist mit einem Verlust von CHF 11'000 gerechnet worden. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 58'000 ab., Die Wasserrechnung hat leicht positiv abgeschlossen.

Der Ertragsüberschuss beträgt CHF 969'341. Die Rechnungslegung verlangt eine Verbuchung der Gewinnverteilung vor dem Rechnungsabschluss, gemäss HRM2.

Die Wasserrechnung ist bereits seit einigen Jahren ein Problem, welches nicht gelöst werden kann ohne Erhöhung der Gebühren. Der Wasserverbrauch nimmt stetig ab, was positiv zu bewerten ist. Auf der anderen Seite müssen mit dem Wasserverbrauch die stetig steigenden Kosten bei der Wasserversorgung gedeckt werden. Die Kosten steigen, da viel investiert wird und die Abschreibung in der laufenden Rechnung verbucht werden muss.

Der Gemeinderat unterbreitet den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern den Vorschlag, an Stelle einer Gebührenerhöhung beim Trinkwasser einen Teil des Gewinnvorschlages ausnahmsweise für den Ausgleich der Spezialfinanzierung Wasserwerk und Abfall zu verwenden.

Die Wasserleitungsbrüche haben sich in den letzten Jahren reduziert. Wenn es Rohrbrüche gibt, wird in der Regel nicht nur die schadhafte Stelle repariert, sondern es werden ganze Leitungsabschnitte ersetzt.

Der Vorschlag für die Gewinnverwendung sieht wie folgt aus:

- Spezialfinanzierung Wasserwerk	500'000.00
- Vorfinanzierung Sanierung Seestrasse	400'000.00
- Spezialfinanzierung Abfall	50'000.00
- Einlage ins Eigenkapital	19'341.00

Die ständige Wohnbevölkerung zeigt Ende 2023 935 Einwohner. Die Steuerkraft war in den letzten 10 Jahren recht konstant. Berlingen weist 2023 eine Steuerkraft von CHF 2'732 je Einwohner aus. Der Mittelwert des Kantons betrug im Jahr 2020 CHF 2'162. Im Finanzausgleich muss die Gemeinde und die Schule dem Kanton mehr Geld abgeben. Die Steuerkraft ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Rechnungsabschlüsse der letzten 10 Jahre im Vergleich zum Budget zeigen, dass vorsichtig budgetiert wird. Der Gemeinderat wird sich für das Budget 2025 eine Steuerfussenkung überlegen. Es gilt allerdings zu bedenken, dass in den nächsten Jahren das Investitionsvolumen nach wie vor hoch bleibt und sich Ausgaben in Form von Zinsen und Abschreibungen spürbar bemerkbar machen werden.

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung ab Seite 24:

Seite 26

0221.3010.00: Rückstellungen von Mehrleistungen Mitarbeiter

Seite 27

0221.3130.00: Mehrkosten für externe Finanzdienstleistungen in der Übergangszeit

Seite 28

0222.3130.00: Mehraufwand wegen zusätzlichen Gutachten bei einigen Bauvorhaben

0222.4210.01: Sehr viele Einnahmen bei den Baugebühren für div. Gutachten sowie Baubewilligungsgebühren

Seite 29

0291.3120.00: weniger Energiekosten als geplant

0291.3151.00: weniger Unterhaltskosten als geplant

Seite 30

0292.3120.00: weniger Energiekosten als geplant

0292.3144.00: weniger Unterhaltskosten als geplant

Seite 31

0292.4470.02: weniger Vermietung der UHB

Seite 33

0296.3111.00: Neuanschaffung Scheuersaugermaschine

0296.3144.00: die Heizung musste ersetzt werden

Seite 34

1110.4240.03: falsche Verbuchung der Ersatzabgaben für Parkplätze im Jahr 2022

Seite 35

1401.3199.00: Mehraufwand Werbekosten für die Chilbi 2023

1500.3010.00: Der Feuerwehrsold wurde rückwirkend angepasst nach dem neuen Tarif ausbezahlt

Seite 38

Schule wurde gut budgetiert

Seite 45

3120.3636.00: die Beiträge der Denkmalpflege sind nicht genau bestimmbar. Wir halten uns an die Vorgaben des Kantons.

Seite 47

3500.3151.00: Instandhaltung Kirchturmbeleuchtung

Seite 48

4210.3632.04: es wurden mehr Stunden für die Spitex geleistet inkl. der Erhöhung des Ansatzes

Seite 50

5350.3130.00: Generationenprojekt

Seite 51

5441.3635.20: Keine Kosten im Jahr 2023

Seite 53

5730: für das Asylwesen wurden Kosten vorgesehen mussten jedoch nicht genutzt werden

Seite 55

6150.3130.00: Mehrkosten für das Verkehrskonzept Jüch

Seite 57

7100.3143.08. ausserordentlicher Unterhalt beim Brunnen Jüch, Haldenstrasse, Kirche

Seite 73

9100.4002.00: die Quellensteuer wird seit 2023 durch den Kanton abgerechnet und nicht mehr durch die Gemeinde. Die Abrechnung ist noch im Rückstand, aus diesem Grund ist der Ertrag tiefer als budgetiert.

Seite 75

9630.4443.40: Marktwertanpassung des Gemeindehauses

9631.3132.00: Kosten für die Räumungsverfügung von der Gemeinde Ponte Capriasca und Ausarbeitung Pachtverträge.

Seite 76

9632.4443.40: Marktwertanpassung des Restaurant Schiff

9633.3144.00: Renovation der Wohnung OG Süd

Seite 77

9633.4443.40: Marktwertanpassung des alten Kindergartens

Investitionsrechnung

Es waren Nettoinvestitionen in der Höhe von 1.57 Millionen Franken budgetiert. Realisiert wurden 0.70 Millionen Franken. Die geplanten Investitionen werden umgesetzt. Mit der Verschiebung der Sanierung der Seestrasse sind die effektiven Investitionen geringer ausgefallen.

Im 2023 konnten folgende Investitionen abgeschlossen werden: (Details siehe Mitteilungen Gemeinde/Bauabrechnungen)

- Sanierung Wieslistrass / Haldenstrasse inkl. Werkleitungen und TS Haldenstrasse
- Erschliessung Gewerbegebiet Sandegg
- Wasseruhren (Smart Grid)
-

Folgende Investitionsprojekte laufen noch weiter:

- Geschäftsverwaltungsprogramm
- Sanierung Seestrasse
- Wasserleitungersatz Bahnhofstrasse

GP Ueli Oswald hält fest, dass der Gemeinderat die geplanten Investitionen umsetzt.

Eigentlich wären Nettoinvestitionen in der Grössenordnung von CHF 500'00 bis 600'000 eine vernünftige Grösse. Aktuell sind die Nettoausgaben deutlich höher. Mit dem Projekt Seestrasse ab 2025 werden die Investitionen deutlich über dem Zielwert liegen. Auch in den nächsten Jahren sind jeweils Bruttoinvestitionen von über 1.0 Mio. Franken geplant.

Bilanz

- Die langfristigen Verbindlichkeiten konnten um 0.6 Mio. Franken auf neu 0.6 Mio. Franken abgebaut werden.
- Die geplanten Investitionen werden ab diesem Jahr dazu führen, dass die Verschuldung zunehmen wird.
- Bei der Spezialfinanzierung, Konto 2900, S. 17/18, beläuft sich das Total auf rund 2.72 Mio. Franken. Die Spezialfinanzierung verfügt über eine gute Eigenkapitalbasis.

- Das Finanzierungsproblem beim Wasserwerk ist mit der Einlage von CHF 500'000 bereinigt.
 - o Die RPK hat schon mehrmals bemerkt, dass die Wasserrechnung ausgeglichen werden muss. Mit dem Schritt der Spezialeinlage kann vorläufig auf eine Erhöhung des Wasserpreises verzichtet werden.
 - o Dank dem Fond Zweckgebundene Zuwendungen kann man bei Leitungsbrüchen ganze Teilstrecken ersetzen. Die Leitungsbrüche gehen zurück, was positiv ist. Zudem sind Rückgänge beim Wasserverbrauch zu verzeichnen, was grundsätzlich gut ist, die Rechnung aber zusätzlich belastet.
 - o Die Realisierung des zweiten Standbeins (Verbindung nach Salenstein) steht auch noch an.
 - o Die Realisierung der neuen Seewasserfassung steht auch noch bevor.

2. Erwägung / Diskussion

Wird nicht genutzt.

3. Antrag

Wer der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung sowie den Spezialfinanzierungen und der Verwendung des Rechnungsvorschlages von CHF 969'341.10 zustimmen möchte, soll das bitte mit Handzeichen bestätigen.

4. Beschluss

Der Jahresrechnung 2023 mit dem Ertragsüberschuss von CHF 1'066'000 und Nettoinvestitionen von CHF 703'385.06 wird einstimmig zugestimmt.

Traktandum 4

Information Stand Projekt Wärmeverbund

1. Präsentation

Markus Lübbers, David Scherrer sowie Milone Tindaro erläutert anhand diverser Folien über den Stand des Wärmeverbund-Projektes:

Allgemeines

- Ziel ist es, dass durch den Wärmeverbund jede Liegenschaft im Perimeter von fossilen Brennstoffen wekommt.
- Die EKZ wurde von der Gemeinde beauftragt das Projekt als Contractor zu realisieren
- Entlang der Seestrasse besteht die grösste Dichte an Liegenschaften. Somit besteht an der Seestrasse auch der grösste Wärmebedarf. Ob der Wärmeverbund auch über die Bahnlinie ausgebreitet werden kann steht noch offen. Sofern die Fernwärme an der Seestrasse gut genutzt wird, könnte in einem zweiten Schritt über die Bahnlinie geplant werden.

Stand des Anschlusspotenzials

- Es wurden rund 100 Eigentümer und Eigentümerinnen angeschrieben.
- 45 Eigentümer/-innen haben ihr Interesse an dem Wärmeverbund angemeldet.
- Mit den 45 Interessen kann der Wärmeverbund gestartet werden. Es werden ca. 1'200 kW benötigt damit das Projekt gestartet werden kann. Aus den interessierten Eigentümer/-innen können ca. 1'150 kW gezogen werden.

Aufbau der Anlage

- Es werden 400m³ Wasser pro Stunde aus dem See in die Seewasser-Zentrale gepumpt. Von der Seewasser-Zentrale gelangt das Wasser in die Verbindungsleitung, dann weiter in die Heizzentrale und von dort aus wird es in einem zweiten Kreislauf via Wärmepumpen in die Haushaltungen verteilt.

- Variante 1
 - Die Seewasser-Zentrale wird auf der Parzelle vom Tertianum aufgestellt. Von der Seewasser-Zentrale wird eine Verbindungsleitung in die UHB gelegt, wo die Heizzentrale stehen würde. Mit dem Tertianum wurde bereits gesprochen.
- Variante 2
 - Die Seewasser-Zentrale sowie die Heizzentrale würden beide in der UHB untergebracht werden. Bei dieser Variante würde jedoch möglicherweise ein Platzproblem entstehen.

Konzeption

- Das Wasser wird in der Heizzentrale auf 75 Grad aufgeheizt und in die Liegenschaften verteilt. Die Liegenschaft nehmen die Wärme ab, die sie benötigen.
- Die bezogene Wärme wird gemessen und verrechnet.

Was von der EKZ übernommen wird

- Die Installation wird 24/7 überwacht und es gibt einen Pikettdienst.
- Planung und Bau des Fernwärmeanschlusses.
- Die Finanzierung der Infrastruktur bis und mit Übergabestation.
- Übernahme der Bau- und Betriebsrisiken.

Ausgangslage für ein Angebot

- Damit ein Kostenangebot gemacht werden kann, werden diverse Informationen benötigt welche in der Präsentation erwähnt wurden. Dies wurde auch mit einer Beispielliegenschaft veranschaulicht.
- Wärmeverbunde werden vom Kanton gefördert.

Terminplan

- Im Sommer 2024 finden die Gespräche mit den Eigentümer-/innen statt um den Entscheid fällen zu können ob das Projekt realisiert werden kann oder nicht.
- Der Entscheid für die Umsetzung des Projektes soll im Herbst 2024 stattfinden.
- Die Leitungen für den Wärmeverbund würden zusammen mit der Sanierung der Seestrasse verlegt werden.
- Die Wärmelieferung soll ab 2026 erfolgen.
- Falls es Liegenschaften gibt, deren Heizungen schon vor 2026 saniert werden müssen, stehen Überbrückungslösungen zur Verfügung.

Herr Scherrer und Herr Milone sind jeweils mittwochs auf der Gemeindeverwaltung. Bei Fragen können die beiden Herren angegangen werden

Traktandum 5

Mitteilungen Schule und Politische Gemeinde

Mitteilungen Schule

Gemeinderätin und Schulpräsidentin Jolanda Lenherr informiert zu folgenden Themen:

Prozess Bildung VSG

Die Schule ist aktuell an Abklärungen zur Bildung einer VSG beteiligt. Ein Zusammenschluss der verschiedenen Gemeinden im Oberstufengebiet würde ca. 700 Schülerinnen und Schüler umfassen.

Statt den jetzigen 27 Behördenstellen könnten die Stellen auf 6 bis 9 reduziert werden.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden laufend über den Stand der Abklärungen informiert.

Audit 2024

Mit dem Audit wird die Qualität des Unterrichts, die Führung und die Organisation einer Schule geprüft. Weiter wird kontrolliert, wie die Weiterentwicklung der Schule sichergestellt wird. An der Schule Berlingen hat das Audit im März 2024 stattgefunden. Im Mai erhielt die Schule bereits die Rückmeldung des kantonalen Auditteams.

Die Dorfschule Berlingen hat die Anforderungen in allen Bereichen erreicht und in den meisten Teilbereichen sogar klar übertroffen.

Entwicklung Schülerzahlen

Anhand von zwei Folien ist Folgendes zu erkennen:

- bis Jahr 2024/2025: 73 Schülerinnen und Schüler
- Jahr 2025/2026: voraussichtlicher Rückgang auf 70 Schülerinnen und Schüler
- Jahr 2026/2027: Anstieg auf 73 Schülerinnen und Schüler
- Jahr 2027/2028: erneuter Anstieg auf 77 Schülerinnen und Schüler

Die aktuellen Strukturen sind gut und angemessen.

Die Zunahme der Schülerzahlen ist hinsichtlich der Steuerkraftentwicklung eher negativ. Durch die steigenden Schülerzahlen muss im nächsten Jahr mehr an den Finanzausgleich des Kantons geleistet werden.

Personelles

Nils Rüegg wird ab Sommer 2024 an der Dorfschule Berlingen in der Primarstufe unterrichten.

Regula Strähl wird im August in Pension gehen. Sie unterrichtete seit 2013 an unserer Schule (3. und 4. Klasse). Sie wird am Schulschluss verabschiedet.

Jolanda Lenherr übergibt Regula Strähl bereits jetzt einen Blumenstraus als Dankeschön.

Es gibt noch weitere neue Gesichter ab dem neuen Schuljahr. Da die Eltern noch nicht darüber informiert wurden, können diese zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genannt werden.

Fotos aus dem Schulalltag und von Schulanlässen

Anschliessend zeigt die Schulpräsidentin wie gewohnt einige Fotos aus dem Schulalltag und von Schulanlässen, wie z.B. dem Skilager in Wildhaus, der Sonderwoche der Basisstufe (Beispielfoto zum Thema „schlechtes Wetter gibt es nicht“), Elterncafé im Frühling, Projekt "avanti!".

Termine

- Schulschlussfeier (Theater "Bauer Beck") 4. Juli 2024, ab 17.00 Uhr
- Sommerferien 6. Juli bis 11. August 2024
- Start ins neue Schuljahr 12. August 2024

Schlusswort / Danksagung

Der Dank der Schulpräsidentin gilt dem gesamten Team der Dorfschule, den Eltern, Ihnen geschätzte Berlingerinnen und Berlinger, aber auch ihren Kolleginnen und Kollegen in der Schulkommission und im Gemeinderat: für das allseitige Wohlwollen und die Unterstützung der Schule und die gute und kollegiale Zusammenarbeit.

Mitteilungen Gemeinde

Informationen durch Gemeindepräsident Ueli Oswald:

Projektinformationen

- Sanierung Seestrasse
 - Landverhandlungen sind abgeschlossen
 - Materialisierung Oberflächen liegt vor (Zusammen mit Kanton und Denkmalpflege)
 - Auflageprojekt: Herbst 2024
 - Ausschreibung Bauarbeiten Anfang 2025
 - Baubeginn im Osten: September 2025

- Verkehrskonzept Acker-Jüch
 - Haupterschliessung über Jüchstrasse
 - o Schwierige Verhandlungen mit der SBB (noch keine Offerte erhalten Besprechung fand im Februar statt)
 - o Planungskosten SBB: grösser als 1 Mio.
 - o Realisierung möglich in 4-5 Jahren, Kosten grösser als 1 Mio.
 - o Entscheid Gemeinderat:
 - Verschiebung Bahnübergang wird nicht weiterverfolgt
 - Lösung durch Signalisation und Markierung
 - Einbahnverkehr Herbigstrasse wird geprüft
 - Landabtausch Parzelle 546 wird vorbereitet
 - Sanierung Eschlibachbrücke
 - o Vorprojekt wird beauftragt
- Tempo 30 auf den Gemeindestrassen
 - Gesuch für die Umsetzung ist eingereicht
 - o Positive Rückmeldung vom Kanton liegt vor
 - o Öffentliche Auflage folgt bald
 - o Ohne bauliche Massnahmen
 - Verkehrstechnisches Gutachten Bergstrasse
 - o Abschnitt Seestrasse bis Schulstrasse
 - o Auftrag durch Kanton erteilt
 - o Resultate nach den Sommerferien
- Seeuferrenaturierung zwischen Berlingen und Steckborn
 - Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen
 - Rückmeldung vom Kanton und SBB liegen vor
 - o Realisierung ist machbar
 - o Umzonung ist möglich
 - o Trennung Radweg – Fussweg ist möglich
 - o Vertiefte Abklärungen zur Aufschüttung sind erforderlich
 - Die nächsten Schritte
 - o Grobkostenschätzung
 - o Projektumfang, Etappierung, Termine
 - o Kostenteiler
- Ortsplanungsrevision / Ortsbaulicher Entwurf
 - Läuft seit 4 Jahren
 - Auseinandersetzung mit ISOS
 - o Aufwendig
 - o Komplex
 - o ISOS wurde bis jetzt nicht gross berücksichtigt
 - Ortsbaulicher Entwurf
 - o Rechtsgenügsame Auseinandersetzung (Berlingen in Perimeter eingeteilt / keine anderen Möglichkeiten, als sich damit auseinander zu setzen. / Entwicklungen wurden gemacht über ganzes Gebiet. Freihaltezonen können durch Umsetzung des ISOS genutzt werden. / Im Modell wurden Setzungen gemacht.)
 - Liegt zur Vorprüfung beim ARE vor
 - o Detaillierter Bericht
 - o Auseinandersetzung mit ISOS
 - o Pläne
 - o Modell
 - o Baureglement
 - Weiteres Vorgehen, Termine
 - o Stellungnahme ARE bis September 2024
 - o Bereinigung der Unterlagen bis Ende 2024
 - o Informationsveranstaltung Frühling 2025
 - o Ortsplanung gesamte Gemeinde bis Ende 2025

- Smart Grid

- Das Projekt steht vor dem Abschluss
- 30 EW-Zähler werden noch installiert
- Einige Pendenzen mit Übertragung der Wasserzähler (Funkübertragung / Elektriker wird diese nochmals prüfen, sofern diese nicht funktionieren, müssen Wasserzähler ausgetauscht und mit Kabelverbindungen an die Stromzähler angehängt werden)
- Bereinigung bis zu den Sommerferien

Gemeindeverwaltung

- Ersatzwahlen Gemeinderat / Rücktritte aus dem Gemeinderat
 - o Per 30. Juni 2025 Markus Oehler und Martin Järmann
 - o Informationsveranstaltung 26.03.2024
 - o Neuwahlen: 09.02.2025
 - o Einreichung Bewerbungen: 16.12.2024
- Musiktheater Adolf Dietrich 14.08 bis 08.09.2024

Abrechnung Investitionsprojekte

- Ersatz Wasserleitung sowie einlegen von EW Leerrohren Bahnübergang Ost bis nach dem Eschlibach

Für den Ersatz der Wasserleitung sowie das Einlegen von EW Leerrohren Bahnübergang Ost bis nach dem Eschlibach wurden CHF 320'000 budgetiert. Der totale Aufwand des Projekts betrug CHF 142'963.05. Somit haben wir um CHF 177'036.95 besser abgeschlossen als budgetiert.

Es wurden Bohrung unter dem Bach offeriert. Dies konnte anders gelöst werden weshalb Kosten eingespart werden konnten.

- EW Verbindung Trafo UHB bis Kronenhof

Für die EW Verbindung Trafo UHB bis zum Kronenhof wurden CHF 120'000 budgetiert. Das Projekt konnte mit CHF 77'788.30 abgeschlossen werden, was einen Minderaufwand von CHF 42'211.70 aufweist.

- Alte Turnhalle – Ersatz Boden und Eingangstüren

Der Ersatz des Bodenbelages und der Eingangstüren wurde mit CHF 70'000 budgetiert. Das Projekt kostete schlussendlich CHF 69'569.95.

Zusätzlich wurden die Fenster repariert und neu gemalt, sowie Lagerregale/Trennwände und neue Stapelstühle angeschafft, was weitere Kosten von CHF 9'456.45 verursachte.

Das Material der Vereine wurde weggeräumt. Der Raum wird neu auch der Schule als zusätzlichen Unterrichtsraum zur Verfügung stehen.

Generationenprojekt

- Start im November 2023 in Berlingen bereits gute Alterskultur, soll ausgebaut und gestärkt werden
- Bildung Steuergruppe / zwei Untergruppen
- Fachleutetreffen (Vertreter Spitex, Tertianum, Rotkreuz Fahrdienst, Blutdruckmessen etc.)
- 2 Gesamttreffen pro Jahr
- Weiterverfolgung verschiedener Ideen zur Weiterentwicklung von Berlingen und generationenverbindender Anlässe
- Termine: 04.10.2024 und 04.04.2025 Dorf-Café (in der Schule)
- Flyer 60+ (Angebote unterstützend wie auch kulturell)

Ausbaggerung Stedi

- Start: Mitte Oktober
- Dauer: 2-3 Wochen
- Wiederherstellen natürliches Bodenniveau von 394.20 m.ü.M. → ca. 500m3 Aushub
- Verklappung im Obersee, max. Ende Oktober
- InhaberInnen der Liegeplätze werden persönlich informiert
- Müller Schreitbaggerbetrieb GmbH Tägerwilen und Stuwatec, Kesswil
- Zwei Bagger auf Pontons
- Klappschiff führt 1-2 mal pro Tag eine Ladung ab (ca. 10x beladen)
- Witterungsabhängig – Verschiebedatum Ende April 2025

Traktandum 6

Allgemeine Umfrage

Da keine Wortmeldungen erfolgen, dankt der Gemeindepräsident den Anwesenden für ihr Erscheinen und ihr Vertrauen in den Gemeinderat und in die Gemeindeverwaltung herzlich.

Der Vorsitzende fragt abschliessend, ob jemand einen Einwand gegen die Führung der Geschäfte der Gemeindeversammlung hat, was nicht der Fall zu ist.

Der Gemeindepräsident wünscht den Anwesenden einen schönen Sommer, gute Gesundheit und teilt mit, dass sich der Gemeinderat auf den nächsten Austausch mit den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Budgetgemeinde vom 25. November 2024 freut.

Der Gemeindepräsident schliesst die Versammlung um 21.10 Uhr und lädt zu einem Apéro im Foyer ein.

Der Gemeindepräsident:

Ueli Oswald

Der Gemeindeschreiberin:

Lara Hirsiger